



Neuen Ideen Raum geben

Nun ist es also soweit!

An der ausserordentlichen Generalversammlung vom 25.10.2010 wurde ich zum Präsidenten des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg gewählt und setzte mir bewusst ein Ziel von fünf Amtsjahren. Fünf kurzweilige Jahre, die mit Erfolgen, aber leider auch Misserfolgen, erfüllt waren, so dass ich an der nächsten Generalversammlung am 17.03.2016 mein Amt mit einem lachenden und einem weinenden Auge abgeben werde.

Gestatten Sie mir einen selbstkritischen Blick zurück anhand der Titel der einzelnen Quartierpostausgaben. Diese vermitteln sehr gut eine stimmungsvolle Übersicht über die Themen, die den Vorstand in den letzten Jahren intensiv beschäftigten.

Meinen ersten Titel «Unser gemeinsames Interesse» vermittelte ich ständig und er bleibt brandaktuell. Der Quartierverein soll als Interessensgemeinschaft die Bedürfnisse des Quartiers vertreten. «Hundert Tage» brachte die schnelle Erkenntnis, dass im Vorstand unbedingt alle Quartierbereiche personell vertreten sein sollten und sich gemeinsam eine Meinung über das Wohlergehen des Quartiers bilden müssen. Seither verkörpert der Vorstand diese Kooperation bestens und wird dies auch beibehalten.

Quo vadis Hochstrasse-Geissberg fragte ich damals unter dem Titel «Zukunft Quartierleben». Ob als aktive Mitglieder in der Planungskommission oder bei den regelmässigen Treffen mit dem Stadtrat, konnten wir unsere Anliegen immer nachhaltig deponieren.

«Bitte melden», «Helden im Alltag» und «Mangels Zeit und Interesse» richteten sich direkt an die Bewohner. Die Aufrufe zur aktiven Mithilfe im Alltag bei Themen wie Kommunikation, Littering, Meinungsbildung und vielen mehr, wiederholten wir oft bei anderen Gelegenheiten und nahmen Rückmeldungen gerne entgegen.

Stets berücksichtigen wir auch die grosse Altersspanne unserer Mitglieder. Der Bericht «Wir bieten Qualität» zeigte die Lebensfreude sowie Vitalität unserer älteren Mitmenschen auf. Mit «Kinder an die Macht» informierten wir über die Aktivitäten der städtischen Quartierentwicklung für



Kinder und Jugendliche. Für diese erfolgreiche Zusammenarbeit, insbesondere das grossartige Engagement dieses Teams, möchte ich mich speziell bedanken.

Leider war der letzte Titel «Unser bewegtes Quartier» nicht nur positiv behaftet, sondern auch ein Hinweis, dass das aufmerksame Beobachten und Einbringen der Interessen in die städtischen Belange unabdingbar sind.

Der aktuelle Titel soll doppeldeutig verstanden werden. Mit einer neuen Präsidentin oder einem neuen Präsidenten sollen und müssen neue Ideen den Verein weiter bringen. Neuen Ideen Raum geben, bedeutet aber auch, dass die Quartierbewohner diesen offen gegenüber stehen und aktiv daran mitarbeiten sollten. Nur die vertiefte Diskussion und der stetige Meinungs Austausch garantieren das Fundament eines erfolgreichen Quartiervereins. Ich denke, dass nun die Zeit für neue Ideen gekommen ist und bin überzeugt, dass meine Nachfolgerin oder mein Nachfolger ein spannendes Feld vorfinden wird, auf welchem ich viel Erfolg wünsche. Bei den Vorstandsmitgliedern möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit herzlich bedanken.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, frohe Festtage und viel Spass bei der Lektüre.

Patrick Wetter,
Präsident des Quartiervereins



editorial	1
aus dem quartier	2 – 5
agenda	6 – 7

schulen	8
zwingli-kirche	9
diverses	10 – 12

Wir suchen

Sie haben es gelesen oder schon gehört; wir suchen eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten. Diese spannende Funktion benötigt eine Persönlichkeit, die sich folgende Fragen stellt:

Möchte ich;

- das Quartier aktiv mitgestalten?
- mitreden, wenn wichtige Entscheide für die Zukunft des Quartiers anstehen?
- mitgestalten von künftigen städtischen Entwicklungen?
- Jung und Alt zusammen bringen?

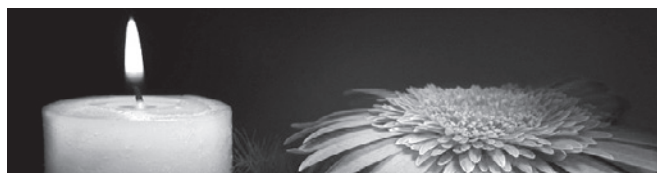
Eine verantwortungsvolle Aufgabe, die ein grosses Engagement beinhaltet, aber auch die Gewissheit, etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit zu leisten.

Falls wir Ihr Interesse geweckt haben, stehen wir Ihnen unter info@qv-hg.ch gerne zur Verfügung.



Wir erinnern

Traurig mussten wir in diesem Jahr leider Abschied von unserem langjährigen Revisor Wolfgang Ritter nehmen. Wir erinnern uns gerne an sein grosses Engagement und seine Zuverlässigkeit. Auf diesem Weg möchten wir den Angehörigen nochmals unser Beileid aussprechen.



Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint zweimal jährlich.

Nr. 17, 6. Jahrgang

Auflage: 3'800 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Patrick Wetter
Agenda: Luka Vojinovic und Patrick Wetter
Anzeigenverkauf: Patrick Wetter
info@qv-hg.ch
Redaktionsadresse: info@qv-hg.ch
Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch
Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen

Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Die Spitäler Schaffhausen machen sich fit für die Zukunft

Das modernisierte und erweiterte Notfallzentrum wurde im Mai mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Nun werden weitere Massnahmen umgesetzt, damit die Spitäler Schaffhausen auch weiterhin ihre wichtige Funktion im Schaffhauser Gesundheitswesen optimal ausüben können.

Wenn wir unsere Nachbarn vom Quartierverein Hochstrasse-Geissberg im Halbjahresrhythmus in der «Quartierpost» jeweils informieren, dann fällt einem erst so richtig auf, wie viel derzeit bei den Spitälern Schaffhausen läuft – dies natürlich ohne dass deswegen unsere Hauptaufgabe, die bestmögliche medizinische Behandlung und Betreuung von weit über 10'000 stationären und über 65'000 ambulanten Patientinnen und Patienten vernachlässigt werden dürfte.

So wurde beispielsweise das elektronische Klinische Informationssystem (KIS) schrittweise eingeführt, welches einen besseren Informationsfluss zwischen den einzelnen Kliniken innerhalb der Spitäler Schaffhausen und vor allem auch zu den Hausärztinnen und Hausärzten ermöglicht. Ebenfalls eine Erleichterung im Arbeitsalltag, welche letztlich den Patientinnen und Patienten zu Gute kommen soll, bringt das neue, im Juni in Betrieb genommene Intranet.

Notfallzentrum – Investition hat sich gelohnt

Für die breite Öffentlichkeit stellte aber die Erweiterung und die Modernisierung des Notfallzentrums die markanteste Veränderung dar. Im Juni konnten – mit der Rückführung der Notfallpraxis der Hausärztinnen und Hausärzte an ihre alten Standorte – nach gut anderthalbjähriger Tätigkeit die letzten Arbeiten abgeschlossen werden. Wir sind mit dem Resultat vollends zufrieden; die rund 4,8 Millio-

nen Franken sind sehr gut investiert, wenn man bedenkt, dass jedes Jahr rund 22'000 Personen die Notfallstation oder die Notfallpraxis aufsuchen. In einem nächsten Schritt wird nun die Situation unserer verschiedener Ambulatorien durch die Schaffung eines Zentralen Ambulatoriums übersichtlicher gestaltet und verbessert.

Eine weitere, noch grössere Baustelle wird derzeit projektiert: Es gilt, die von der Regierung beschlossene vorzeitige Schliessung des Standorts Pflegezentrums auf Ende 2016 so vorzubereiten, dass daraus für die Patientinnen und Patienten keine Nachteile entstehen. Hierzu müssen zwei Pflegestationen im Kantonsspital räumlich angepasst werden.

Spitalvorlage – Entscheid nach den Sommerferien

Zügig voran schreitet die sogenannte «Spitalvorlage», die nach den Sommerferien vom Kantonsrat in zweiter Lesung beraten wird. Dabei geht es darum, die Voraussetzungen zu schaffen, dass die Spitäler Schaffhausen die geplante bauliche Erneuerung in eigener Verantwortung und mit eigenen finanziellen Mitteln umsetzen können, wie es vom Krankenversicherungsgesetz vorgesehen ist (Investitionskostenanteil in jeder Fallpauschale). Um die nötige Vorfinanzierung auf dem Kreditmarkt realisieren zu können, müssen jedoch die Kantonsspitalliegenschaften den Spitälern Schaffhausen übertragen werden. Diese Übertragung stellt aber keineswegs eine Privatisierung der Spitäler Schaffhausen dar und scheint bei den Politikern weitgehend Zustimmung zu finden. So wird beispielsweise das Land nur im Baurecht abgegeben und auch sonst behalten die Kantonsregierung beziehungsweise der Kantonsrat verschiedene strategische Steuerungsmöglichkeiten. Gerun-



gen wird im Moment um vergleichsweise kleine, für die Spitäler Schaffhausen aber trotzdem sehr wichtige Details. Noch steht nicht fest, ob es zu einer Volksabstimmung kommen wird. Diese würde voraussichtlich im Februar 2016 stattfinden. Die Spitäler Schaffhausen sind aber fest überzeugt, in dieser Frage das Vertrauen und die Unterstützung der Bevölkerung zu besitzen.

Flexibler dank neuen Strukturen

Wie in den Medien vermeldet, hat der Spitalrat kürzlich entschieden, die Strukturen der Spitäler Schaffhausen so zu verändern, dass wir besser auf die aktuellen und künftigen Herausforderungen des Gesundheitswesens (freier Spitalwettbewerb, erhöhte Konkurrenz durch ausserkantonale Spitäler) reagieren können. Am 1. September wird eine neue Spitalleitung ihre Tätigkeit aufnehmen, in welcher nur noch vier statt bisher elf Mitglieder Einsitz nehmen. Die bisherigen Spitalleitungsmitglieder erhalten in

der Erweiterten Spitalleitung die Möglichkeit, bei Entwicklungsthemen ihre Meinung nach wie vor direkt einbringen zu können. Der Restrukturierungsprozess wird mindestens ein halbes Jahr dauern, wobei in vielen Fragen das Kader miteinbezogen wird. Organisatorische Veränderungen bringen im Innern in einer ersten Phase immer eine gewisse Verunsicherung, doch besteht ein Konsens über die grundsätzliche Notwendigkeit, «etwas tun zu müssen».

Die Patientinnen und Patienten sollten von diesem Restrukturierungsprozess kaum etwas zu spüren bekommen – es sei denn, dass die bisherigen Spitalleitungsmitglieder von gewissen Arbeiten entlastet werden und daher schon vom Herbst an mehr Zeit für ihre ärztlichen Kernaufgaben in der Klinik haben.

Im Namen der Spitäler Schaffhausen wünsche ich Ihnen schöne Festtage.

Dr. Hanspeter Meister
Spitaldirektor



International School of Schaffhausen ist auf dem richtigen Weg

Die International School of Schaffhausen (ISSH) ist auf dem richtigen Weg für einen guten Start ins neue Schuljahr.

Die ISSH hat ein aussergewöhnliches Wachstum erlebt, seit sie 1999 ihre Türen geöffnet hat. Wir freuen uns riesig, 270 Schüler in das Schuljahr 2015/2016 starten zu sehen. Dies ist eine Zunahme von 12% im Vergleich zum Vorjahr.

Unsere Sekundar- und Maturitätsschule reflektiert das stetige Wachstum der Schule. Wir haben nun 125 Schüler in den höheren Klassen.

Es gibt viele Faktoren für unsere positive Entwicklung. Ein Aspekt ist die Gründung des Junior College 2014. Das ISSH Junior College ist ein Internat für Schüler von 16 bis 19 Jahren in ihren letzten Jahren der Oberstufe. Das ISSH Junior College beherbergt 10 Schüler aus allen Ecken der Welt. Diese Schüler leben in unserem neuen Haus auf dem Emersberg.

Im Mai 2015 hat die International School of Winterthur ihre Tore geschlossen. Die ISSH unterstützte die Schüler, indem sie ihnen einen Platz in Schaffhausen gab, um ihr Schuljahr abzuschliessen. Für dieses Schuljahr sind 15 ehemalige ISW Schüler an der ISSH angemeldet.

Die ISSH präsentiert auch ein neues Programm, welches im September 2015 starten wird. An Mittwochnachmittagen wird eine Englischschule speziell für Kinder zwischen 5 bis 9 Jahren angeboten. Das Programm ist konzipiert für Kinder, welche Englisch als Muttersprache haben oder fortgeschrittene Englischkenntnisse besitzen und die lokalen Schweizer Schulen besuchen.

Wenn Sie Interesse haben, einen Blick in unsere Schule zu werfen, können Sie gerne mit Catherine Harriman, ISSH Marketing & Public Relations (c.harriman@issh.ch oder telefonisch unter der Nummer 052 624 17 07) Kontakt aufnehmen. Wir würden uns freuen ihnen eine Führung geben zu dürfen.



Zwinglikirche

Kirchgemeinde Zwingli, Hochstrasse 202

- **Donnerstag, 17. Dezember, 14.30Uhr**
Seniorenachmittag «Weihnachtsfeier» mit dem Seniorenchor Rundadinella unter der Leitung von Vreni Winzeler, Zwinglikirche
- **Donnerstag, 24. Dezember, 17.00Uhr**
Familiengottesdienst mit Weihnachtsmusical, Zwinglikirche
- **Donnerstag, 24. Dezember, 22.00Uhr**
Gottesdienst zu Heilig Abend, Zwinglikirche
- **Freitag, 25. Dezember, 10.00Uhr**
Gottesdienst zu Weihnachten, Zwinglikirche

INFO
Sekretariat/Sozialdiakonie, 052 643 31 68

Pfarrei St. Peter

Kath. Pfarramt, St. Peterstrasse 11, 8200 Schaffhausen

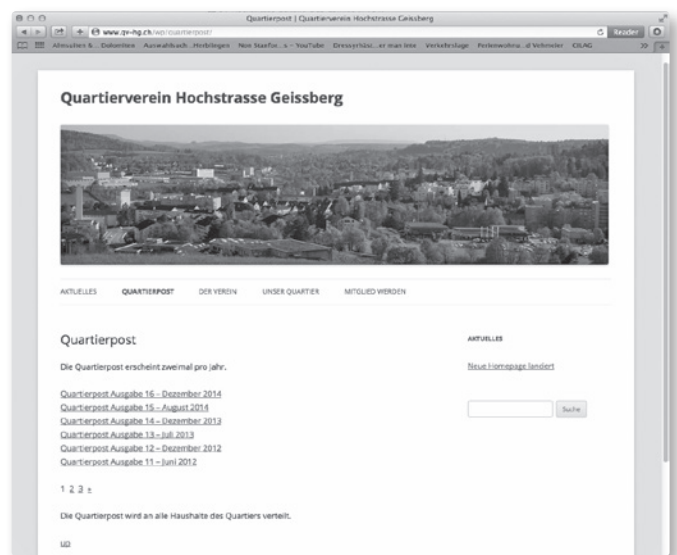
- **Sonntag 20.12.2015:**
9.30 Uhr Eucharistiefeier am 4. Adventssonntag
- **Heiligabend: Donnerstag 24.12.2015:**
17.00 Uhr Familiengottesdienst Weihnachten mit der Singgruppe
- **Weihnachten: Freitag 25.12.2015:**
9.30 Uhr Eucharistiefeier an Weihnachten mit dem St. Peterchor
- **Sonntag 27.12.2015:**
9.30 Uhr Eucharistiefeier
- **Neujahr: Freitag 01.01.2016:**
11.00 Uhr Neujahresgottesdienst mit anschliessendem Apèro
- **Sonntag 03.01.2016:**
10.00 Uhr in St. Peter; ökumenischer Familiengottesdienst mit Aussendung der Sternsinger, mit gestaltet von der Singgruppe

Neue Homepage lanciert: www.qv-hg.ch

Nach einer längeren Pause hat der Quartierverein Hochstrasse Geissberg wieder einen Internetauftritt. Mit kräftiger Unterstützung aus dem Quartier in Sachen Webdesign ist ein attraktives und einladendes Produkt entstanden. Die neue Homepage macht ausserdem auch auf einem Tablet oder einem mobilen Gerät eine gute Figur.

Die neue Homepage informiert über Zweck und Ziele des Vereins und bietet eine Anlaufstelle für neue und langjährige Mitglieder. Zwischen den Publikationen unserer altbewährten Quartierpost werden Sie hier Neues aus dem Quartier erfahren.

Haben Sie Fragen oder Anregungen? Haben Sie eine Idee, worüber wir an dieser Stelle berichten könnten? Schreiben Sie uns unter info@qv-hg.ch oder kontaktieren Sie ein Mitglied des Vorstands. Wir freuen uns auf Ihre Mitteilungen.



Jugendtreff - *Silvana*

jeden Mittwoch von 14.00 - 17.00 Uhr

ab 14 Jahren

hast du Fragen zum Thema?

Schule
Freunde
oder sonstiges

komm vorbei wir helfen dir gerne....

möchtest du etwas erleben?

Fussball spielen

Musik hören, tanzen

Filme schauen

Kulturelles erleben

Ausflüge

eifach nur "CHILLE"



STADT SCHAFFHAUSEN
JUGENDARBEIT

Silvana Pantli 079 506 70 69
silvana.pantli@stsh.ch

Kennen Sie das Chinderhuus Hochstrasse?

Es liegt etwas versteckt in dem grossen, alten Haus beim Bauamt Areal. Sollten Sie einmal dort Ihren Karton oder Ihr Altglas entsorgen und Kinderlachen hören, dann sind das die Kinder vom Chinderhuus Hochstrasse. Wir betreuen hier Kinder von 2 – 12 Jahren aus der ganzen Welt und sind stolz darauf. Stolz, diese bunte Mischung an Kulturen mit Lachen und Freude zu vereinen.

Uns trifft man oft im Wald beim Stockbrot backen, auf einem der vielen Spielplätze der Stadt oder auch mal im Museum Allerheiligen. Unsere Angebote richten sich meist nach den vielfältigen Themen, die wir gerade mit den Kindern näher betrachten. Das Chinderhuus Hochstrasse gibt es seit bald 25 Jahre – und das wollen wir im nächsten Jahr

feiern. Aber auch sonst feiern wir gerne und zeigen den Eltern und Interessierten auf diese Weise, was wir mit den uns anvertrauten Kindern durchs Jahr so unternehmen ...

Nebst kleineren Anlässen gibt es alljährlich unser Sommerfest. Dieses Jahr, angelehnt ans Thema «Wasser», tauchten wir unter und begegneten zuletzt dem Meeresbewohner Swimmy. Mit Liedern, Texten und Kostümen bezauberten die Kinder die Gäste mit der Geschichte von «Swimmy», der mutig das Meer erkundete und neue Freunde fand.

Wie schon gesagt: Wenn Sie irgendwo Kinderlachen hören, dann könnten wir das sein – die Kinder vom Chinderhuus Hochstrasse.

Text: Ch. Hauser
Fotos: ChinderhuusTeam



SWIMMY und die Regenbogenfische

Ich möchte Ihnen liebe Leser und Leserinnen die Geschichte nicht vorenthalten, den sie handelt vom Anderssein, von Freundschaft und Mut.

Das Chinderhuus Hochstrasse beschäftigt sich seit dem Frühjahr mit dem Thema Wasser. Platsch der Regentropfen hat uns begleitet und bei seiner langen Reise zum Meer Freundschaft mit dem Regenbogenfisch geschlossen.

Ein Gewitter lässt Plitsch und Platsch aus der Wolke «fallen» und sie erzählen den zahlreichen Gästen eine wunderbare Geschichte aus dem Meer.

Die Geschichte erzählt von Swimmy, der alle seine Freunde bei einem Haiangriff verliert. Trotzdem oder gerade erst recht, wagt er sich ins tiefe Meer und trifft dort seltsame Meeresbewohner. Swimmy wundert sich, weshalb die Tiere

keine Angst vor dem Hai haben. Und jedes Tier verrät ihm, wie es sich schützt.

Der Tintenfisch spritzt dem Hai seine Tinte ins Gesicht, die Quallen brennen ihn mit den Tentakeln, der Krebs kneift ihn und die Seesterne vergraben sich blitzschnell im Sand. Besonders raffiniert verscheucht ihn der Regenbogenfisch. Er blendet ihn mit seinen Glitzerschuppen. Damit Swimmy fortan keine Angst vor dem Hai haben muss, und weil er sich so mutig auf den Weg ins Meer gemacht hat, schenkt er ihm eine Glitzerschuppe. Ab nun braucht sich auch Swimmy nicht mehr zu fürchten und lebt mit seinen neuen Freunden glücklich bis ans Ende seiner Tage im grossen, weiten Meer. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen stets hilfreiche Freunde und eine Glitzerschuppe, die Ihnen in jeder lebenslage Mut und Zuversicht schenkt.

Gemeinsame Mittagessen im Zwingli

Während der Schulferienwochen findet der Mittagstisch von St. Peter im Sandlöchli nicht statt. Jeweils mittwochs kann man dort ein feines Mittagessen geniessen, welches vom Küchenteam der Stadtrandschule zubereitet wird. Auch einige Senioren von unserer Kirchgemeinde nehmen dieses Angebot regelmässig in Anspruch. Aus diesem Grund habe ich mich entschlossen, in der Ferienzeit bei uns im Zwingli ein Mittagessen anzubieten. Nach einem ersten erfolgreichen Versuch in den Frühlingsferien, fanden drei weitere in den Sommerferienwochen statt. Zu meiner grossen Freude entstand in kurzer Zeit eine unkomplizierte Zusammenarbeit mit Claudia Trutmann, Sozialberatung katholische Pfarreien, Peter Tschannen, Mesmer von St. Peter und freiwilligen Helferinnen aus beiden Kirchgemeinden. Ob bei herrlichem Sommerwetter draussen oder gemütlich im Saal der Zwinglikirche, jedes Mal konnte ein feines Mittagessen für 10 Franken genossen werden. Die gute Stimmung und das fröhliche Miteinander zeugen von der Verbundenheit im Quartier und lassen auf weitere oekumenische Projekte und Begegnungen hoffen. An dieser Stelle allen Helferinnen ein herzliches Dankeschön für ihre spontanen



und fleissigen Einsätze. Ein besonderer Dank geht an Cäcilia Sturzenegger für die schöne musikalische Umrahmung mit der Panflöte am 15. Juli.

Nicole Russenberger,
Sozialdiakonie,
Kirchgemeinde Zwingli

Aus der Reihe: Einfache Übungen für mehr Vitalität



Gemäss der Traditionellen Chinesischen Medizin gehört das Element Erde zum Spätsommer. Die Zeit der Ernte und der Fülle.

Haben sich die Dinge in deinem Leben deinen Erwartungen entsprechend entwickelt? Oder brauchen sie noch weiter Zeit zum Reifen bevor du ernten kannst? Wenn sich die Dinge nicht so entwickeln, wie du dir das wünschst, bist du vielleicht

enttäuscht, unzufrieden oder unglücklich. In ständiger Erwartung sein und deine «einzigartige» Vorstellung zu haben, wie es bei der Arbeit, in der Politik oder in der Familie vor sich gehen soll, zeigt sich oft in einem Energieungleichgewicht im Element Erde, genauer im Funktionskreislauf Magen.

Mit der folgenden Energiearbeit bringst du deinen Magenmeridian wieder in den freien Fluss. Zufriedenheit und Ruhe treten ein und dein emotionales Gleichgewicht ist wieder hergestellt.

Vorgehen für die emotionale Balance

Nimm dir Zeit, dich auf deine Gefühle zu konzentrieren. Was genau enttäuscht dich, macht dich unzufrieden? Welche Erwartungen sind nicht erfüllt? Was spürst du in deinem Körper? Wie gross ist die Enttäuschung auf einer Skala von 0 bis 10?

Schliesse die Augen und klopfe mit den Fingerkuppen die Magenpunkte. Sie liegen senkrecht unter der Pupille, auf dem unteren Knochenrand der Augenhöhle. Während du mit leichtem Druck die Punkte klopfst, lass deine Gedanken kommen und gehen.

Klopfe bis du eine Erleichterung spürst.

Bewerte deine Enttäuschung noch einmal mit der Skala 0 bis 10. Erwarte nicht, dass sie bei 0 ist, eine deutliche Reduktion genügt. Klopfe noch weiter, falls nötig.

Der Quartierverein setzt sich für die Interessen der Mitglieder ein



Seit über 70 Jahren bildet der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg ein wichtiges Bindeglied zwischen den QuartierbewohnerInnen und den städtischen Behörden. Als Vertreter bringt der Quartierverein kulturelle, ökologische, verkehrspolitische und wirtschaftliche Anliegen und Anregungen zum richtigen Zeitpunkt und Ort vor.

Dank engagierten Mietgliedern und einem motivierten Vorstand konnten schon einige Projekte erfolgreich ange-

stossen und verwirklicht werden. Der Quartierverein bietet eine Diskussionsplattform, die konfessionell und politisch neutral ausgerichtet sowie für alle zugänglich ist – eine wichtige Voraussetzung, um für die BewohnerInnen einen harmonischen Wohn- und Lebensraum zu gestalten und erhalten.

Die Vorstandsarbeit fokussiert sich auf folgende Kernaufgaben:



ÖFFENTLICHKEIT



INFORMATION



INTEGRATION



JUGEND/SCHULE



VERKEHR

Der Quartierverein bietet Ihnen ein vielfältiges Programm

Verschiedene Anlässe eröffnen Ihnen neue Einblicke und vermitteln viel Wissenswertes; eine Besichtigung der Brauerei Falken, eine Begehung der neuen Sporthalle oder eine Führung durch den Munot. Lassen Sie sich von den nächsten Einladungen überraschen! Am Neujahresapéro, dem Jassturnier und dem Quartierfest werden zusätzlich gesellige Kontakte gepflegt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit der Quartierpost informieren wir Sie zweimal jährlich über Neues und Interessantes aus dem Quartier. Die Agenda

orientiert Sie über das vielfältige und reichhaltige Programm von Anlässen, Beratungen, Feiern, Kursen, Treffen und vieles mehr. Nutzen Sie das Angebot!

An der Generalversammlung zieht der Vorstand Bilanz über erbrachte Leistungen und informiert über gesetzte Ziele. Bringen Sie Ihre Anregungen und Bedürfnisse persönlich ein. Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!

Besuchen Sie uns auch auf www.qv-hg.ch!

JA, ICH UNTERSTÜTZE DEN QUARTIERVEREIN

Jahresbeiträge

■ Jahresbeiträge CHF 30.00

■ Familienmitglied CHF 40.00
(Familien, Ehepaare oder Partnerschaft)

■ Gönner CHF 100.00

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Datum | Unterschrift

Form fields for name, address, phone, email, and date/signature.

Einsenden an: Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 1054, 8201 Schaffhausen



Unsere Erfahrung, Ihre Lebensfreude.

Gesundheit ist unsere Kompetenz, die Lebensqualität von Menschen zu verbessern ist unser Bestreben. Dafür setzen wir uns ein, aus Überzeugung und mit Leidenschaft.

Cilag AG

janssen 
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF *Johnson & Johnson*

**Ihre Druckerei in Schaffhausen.
Seit über 70 Jahren.**

Briefe
 Blätter
 Briefumschläge
 Kuverts
 Büshänger
Plakate
 Broschüren
 Visitenkarten
 Geschäftsberichte
 Fassrondellen
 Packungsbeilagen
 Geschenkpapier
 Postkarten
 Quartierzeitungen
 Gemeindefestkalender
 Briefbogen
 Tyvekdeckel
 Trauerkarten
 Flaschenetiketten

mit der Region verbunden
 Zuverlässigkeit ISO 9001 Kompetenz Erfahrung
 Vertrauen schnell Nähe Wertschöpfung
 Qualität Mehrwert Vielseitigkeit Beratung Lösungsorientiert



Druckwerk SH AG
 Schweizersbildstrasse 30 | 8207 Schaffhausen
 Tel. 052 644 03 33 | Fax 052 644 03 34
 info@druckwerk-sh.ch | www.druckwerk-sh.ch



Silvana

Mädchentreff - Silvana
 jeden Freitag 17.30 - 19.00
 ab 11 Jahren
 Hochstrasse 291 8200 SH

Silvana Pantli 079 506 70 69
 silvana.pantli@stsh.ch

hast du Fragen zum Thema?
 Schule
 Freunde
 Alltag
 wir helfen dir gerne....

Möchtest du etwas erleben?
 Tanzen und Musik
 gemeinsames Kochen
 Kulturelles erleben...
 Ausflüge

STADT SCHAFFHAUSEN
JUGENDARBEIT



BEAT SCHNELL
 Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen
 Telefon 052 643 67 16
 Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier



Mega guet

üüsi huusgmacht
 heissi Schoggi sowie
 anderi gluschtigi Sache.

MÜLLER BECK
 an der Vorstadt 25
 in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet

das Café


Herausgabe ist nicht gratis

Liebe Leserin, Lieber Leser
 Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.

Dankeschön

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für Ihren Beitrag. Sie ermöglichen das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.

Beitrag: CHF 1'500: Cilag AG.



Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg